

10.12.2004

Inhalt:

1. Rückblick auf die Ratssitzung am 9.12.04
2. Bonn-Ausweis wird bis zum 31.3.2005 verlängert
3. Der neue Integrationsrat nimmt seine Arbeit auf
4. Punkte der Zusammenarbeit von SPD und Grünen
5. Neue Mehrheit beim Landschaftsverband
6. Projektgruppe der SPD-Fraktion zu Hartz IV
7. Neue Gremien für Hartz IV
8. Datenbank für freiwilliges Engagement älterer Menschen
9. NRW startet Seniorenwirtschaft
10. Gütesiegel Qualität Betreutes Wohnen für ä
11. Deutscher Präventionspreis 2005
12. Hinweise und Links



Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wünscht schöne Adventstage, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles neues Jahr.

Die SPD-Fraktion dankt allen, die sich im vergangenen Jahr in Vereinen, Verbänden, Organisationen oder in ihrer Nachbarschaft ehrenamtlich engagiert haben

1. Ratssitzung

In der Ratssitzung am 9.12.2004 wurden die Ausschuss-Vorsitzenden gewählt.

Als Vorsitzende des Sozialausschusses, der jetzt Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Migration und Wohnen heißt, wurde wieder die sozialdemokratische Stadtverordnete Barbara Ingenkamp gewählt.

Weitere SPD-Ratsmitglieder in diesem Ausschuss sind:

Bernhard von Grünberg (Sprecher der Fraktion), Gerd Heidemann (stellvertr. Sprecher) und Adi Eickhoff.

Stellvertr. Mitglieder sind Barbara König, Ernesto Harder, Angelika Esch und Gieslint Grenz.

Als sachkundige Bürgerinnen und Bürger wurden Michael Angenfort, Else Rieser und Uschi Salzburger gewählt, StellvertreterInnen sind Kornelia Ebert, Monika Hommes-Rüdiger und Doris Wagner

Weitere Tagesordnungspunkte der Ratssitzung unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412459TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412459TO2.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412459TO3.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412459TO4.htm

2. Bonn-Ausweis wird zunächst bis zum 31.03 2005 verlängert

Die neue Gesetzeslage bedingt eine Änderung der Bonn-Ausweis-Richtlinien.

Am 1. Januar 2005 treten die Sozialgesetzbücher II und XII (SGB II und SGB XII) in Kraft und das Bundessozialhilfegesetz (BSGH) verliert seine Gültigkeit.

Damit entfällt zum 31.12.2004 der BSHG-Regelsatz als Bezugsgröße für die Prüfung, welche Personen zum Erhalt des Ausweises berechtigt sind. Erst im Januar wird die Verwaltung aus datentechnischen Gründen in der Lage sein, den neuen Personenkreis, der berechtigt ist, den Ausweis zu erhalten, festzustellen. Daher schlägt die Verwaltung vor, die jetzt gültigen Ausweise bei Zustimmung des Rates bis Ende März zu verlängern. Die

SPD-Fraktion hat dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt.
Beschlussvorlage der Verwaltung:
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412455.htm

Die SPD-Fraktion will den Bonn-Ausweis auch über diesen Zeitraum hinaus erhalten.

3. Der neue Integrationsrat nimmt seine Arbeit auf

Am 15.12. tagt zum ersten Mal der neue Integrationsrat. Trotz geringer Wahlbeteiligung werden hohe Erwartungen an die Mitglieder des Integrationsrates gestellt. Die neue Form, die den alten Ausländerbeirat ablöst, soll unter Beteiligung von 9 Stadtverordneten und 18 bei den Integrationsratwahlen gewählten Mitgliedern eine stärkere Anbindung an den Stadtrat und seine Fraktionen erhalten, zu mehr Effektivität und größerer Durchsetzbarkeit führen. Sprecher der SPD im Integrationsrat ist Adi Eickhoff.

Am 15.12. wird der neue Vorsitzende gewählt und die neue Geschäftsordnung des Integrationsrats verabschiedet.

Tagesordnung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0412491TO.htm

Antrag Bündnis für Integration unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410312.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/04/0410312ST2.htm

4. Punkte der Zusammenarbeit von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Bereich Soziales, Integration, Nachbarschaften/Stadtteile

Die SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben eine Zusammenarbeit bei folgenden Punkten vereinbart:

- Bündelung von Betreuungs- und Beratungsangeboten zu Nachbarschaftszentren („Stadthaus um die Ecke“)
- Errichtung von Bürgerfonds
- Stadtteilsanierung und Etablierung von Nachbarschaftsdiensten in Großsiedlungen, hier auch Prüfung von 1 Euro-Zusatzjobs
- punktuelle Aussetzung der Fehlbelegerabgabe
- Verabschiedung eines kommunalen Integrationsprogramms. Dazu gehören u.a. besonders Förderungsprogramme für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien, verstärkt Ausbildung und Einstellungen von Migrantinnen/Migranten bei der Stadtverwaltung
- Erhalt des Bonn-Ausweises
- Prüfung der Instrumente des Gender Mainstreamings und Gender Budgetings zur verstärkten Frauenförderung

5. Neue Mehrheit beim Landschaftsverband

Eine in der politischen Landschaft ungewöhnliche Mehrheit hat sich im Landschaftsverband für die nächsten fünf Jahre zusammengefunden: SPD, Grüne und FDP wollen als "Gestaltungsmehrheit" zusammenarbeiten. Die Arroganz, mit der die absolute Mehrheit der CDU in der letzten Wahlperiode mit den "kleineren" Fraktionen umgegangen ist, hat nicht wenig zu diesem Entschluss beigetragen. Die drei Fraktionen haben eine mehrseitige Vereinbarung zur Zusammenarbeit geschlossen.

Einige wichtige Punkte aus dieser Vereinbarung:

Generell die Qualitätsstandards beim LVR halten, Organisationsform der Rheinischen Kliniken auf den Prüfstand stellen, Priorität für ambulante Angebote, Klinikbereiche durchlässiger gestalten, psychiatrische Versorgung von Migrantinnen und Migranten verbessern. Anreize für selbständiges Wohnen, Ausbau der Kontakt- und Beratungsstellen für Menschen mit geistiger Behinderung. Entsprechend bedarfsgerechter Ausbau des Werkstattprogramm.

Heilpädagogische Heime sollen selbständig bleiben. Allerdings Konzentration auf drei statt fünf Heime.

Rheinische Schulen, die nicht Ganztagschulen sind, sollen offene Ganztagschulen werden. Die Integration behinderter Kinder in Regelkindergärten soll verstärkt, die Betreuung von Kindern unter drei ausgebaut werden.

■ **Gerd Heidemann neuer Vertreter der Bonner SPD im Landschaftsverband**

Gerd Heidemann ist dort ordentliches Mitglied im Finanz-, im Vergabe-, und im Krankenhausausschuss, der für die Bonner und die Dürener Klinik zuständig ist. Stellvertretendes Mitglied ist er im Ausschuss für die heilpädagogischen Heime, im Schul- und im Kulturausschuss.

6. Projektgruppe der SPD Fraktion zu Hartz IV

Die SPD Fraktion hat eine Projektgruppe gebildet, die zunächst die Anfangsphase der Arbeitsgemeinschaft von Bundesagentur für Arbeit und Sozialamt begleiten soll. Sie besteht aus den Stadtverordneten Barbara Ingenkamp, Felix von Grünberg, Barbara König und Gerd Heidemann.

Zurzeit beschäftigt sie sich mit folgenden Fragestellungen: Wie viel einsatzfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt es zum 1.1. 2005? Wie sind sie auf ihre Aufgabe vorbereitet? Wie sieht es mit den Mietobergrenzen für künftige Bezieher von Arbeitslosengeld II aus? Müssen sie eventuell an die tatsächliche Mietsituation in Bonn angepasst werden? Was passiert bei "unangemessenem" Wohnraum?

7. Neue Gremien für Hartz IV in Bonn

In Zusammenhang mit Hartz IV werden neue Gremien geschaffen. Im Beirat ist jede Fraktion mit einem Mitglied vertreten. Für die SPD ist es Felix v. Grünberg, Stellvertreterin ist Barbara Ingenkamp.

In der Lenkungsgruppe, bestehend aus je drei Vertretern von Bundesagentur und Stadt, sind für die Stadt die Oberbürgermeisterin oder eine von ihr benannte Vertretung, der Stadtkämmerer Professor Sander und der SPD Stadtverordnete Gerd Heidemann.

Felix von Grünberg, Bonner SPD-Landtags- und Stadtverordneter, sieht seine Aufgabe im Beirat vor allem darin, im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften dafür zu sorgen, dass es in der Bonner Praxis nicht zu unzumutbaren Härten kommt.

Gleichzeitig bietet Felix von Grünberg den Betroffenen Beratung an.

Terminabsprachen unter Bonn: 0228/94930920 oder 9695273; Landtagsbüro in Düsseldorf: Telefon (0211) 884 2648

8. Datenbank für freiwilliges Engagement Älterer wird vom Bund gefördert

Als Pilotprojekt finanziert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Projektidee „ExpertInnenpool für freiwilliges Engagement Älterer“. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. mit Sitz in Bonn hat den Auftrag erhalten, das Konzept fachlich umzusetzen und zu begleiten.

Kontakt: Marianne Riedel, Graurheindorfer Straße 79, 53111 Bonn, Tel. 0228/963993 und 614074 Fax 0228/614060

<http://www.erfahrungswissen.de/>; e-mail: riedel@seniorenbueros.org

9. NRW startet die Initiative Seniorenwirtschaft

Bisher wurde das Altern der Gesellschaft überwiegend als ein Problem des Wirtschaftsstandorts Deutschland diskutiert und die Älteren hauptsächlich als Last und Kostenfaktor gesehen.

Mit der Initiative „Seniorenwirtschaft im Bündnis für Arbeit, Ausbildung und Wettbewerbsfähigkeit des Landes Nordrhein-Westfalen“ startet das Land ein Projekt, das dazu beitragen soll,

- dass möglichst viele Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftseinrichtungen ihr Angebot an altenorientierten und altengerechten Produkten und Dienstleistungen verbessern.

- der Beschäftigungsstand in Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen für ältere Menschen anbieten, deutlich ausgeweitet wird,
- die Kaufkraft älterer Menschen mobilisiert wird
- NRW sich als Kompetenzstandort für Fragestellungen profiliert, die die Zukunft des Alterns und das Altern der Gesellschaft betreffen

Bis zum Jahr 2015 rechnen Wissenschaftler in den Bereichen Freizeit, Medien, Bildung, Kultur und Wohnen mit insgesamt 100.000 neuen Arbeitsplätzen.

Gemeinsam haben das Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie (MASQT) und das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit (MFJFG) eine Geschäftsstelle am Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen eingerichtet.

Infos:

<http://www.iatge.de/projekt/ds/senior1.html>

<http://www.silvereconomy-europe.org>

<http://www.seniorenwirt.de/>

10. Gütesiegel "Qualität Betreutes Wohnen für ältere Menschen NRW"

Wer sich für eine Wohnung im Betreuten Wohnen entschied, hatte es bisher schwer, das passende Angebot mit Qualität zu finden. Jetzt endlich gibt es ein Gütesiegel für Angebote mit Qualität. Hohe Standards werden von dem verlangt, der das Gütesiegel für seine Wohnanlage erhalten will. Das Gütesiegel ist eine Orientierungshilfe für Mieterinnen und Mieter, gleichzeitig aber auch eine Planungshilfe für Architekten, Betreiber und Investoren von Seniorenwohnanlagen. Informationen sind zu erhalten:

Institut für Arbeit und Technik, Projekt Seniorenwirtschaft, Gelsenkirchen,
Tel. 0209-1707-133

<http://www.iatge.de>

<http://www.vdw-rw.de/htm/aktuelles/a2004-56.htm>

11. Deutscher Präventionspreis 2005- „Gesund in der zweiten Lebenshälfte“ ist ausgeschrieben

Von November 2004 bis Januar 2005 läuft die Bewerbungsfrist um den deutschen Präventionspreis 2005. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert. Bewerben können sich alle, die realisierte bzw. laufende Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte anbieten.

Die Maßnahmen sollen vernetzt und integriert sein, Eigenverantwortung und Eigenkompetenz stärken, körperliche, soziale und geistig seelische Aktivitäten fördern, Partizipation ermöglichen und dabei Umfeld- und Umweltaspekte einbeziehen.

Der Preis steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Gesundheit und Soziale Sicherung Ulla Schmidt. Er wird ausgeschrieben von der Bertelsmann Stiftung, dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

<http://www.deutscher-praeventionspreis.de/>

kontakt@deutscher-praeventionspreis.de

12. Hinweise und Links

■ Ansprechpartner in der SPD-Fraktion

Soziales, Gesundheit, Migration und Wohnen:

Barbara Ingenkamp, Vorsitzende des Ausschusses, Tel. 0228/ 328866,

e-mail: b.ingenkamp@freenet.de

Felix von Grünberg, Sprecher der SPD-Fraktion, Tel.: 0228/94930920,

e-mail: bernhard@von-gruenberg.de

Adi Eickhoff, Sprecher der SPD-Fraktion im Integrationsrat, Tel.: 0228 3904341 (p), 9237611 (d.), e-mail: Adi.Eickhoff@netcologne.de

Ernesto Harder, Sprecher der SPD-Fraktion im Ausschuss für Internationales und Lokale Agenda, Tel: 0228/6297933, e-mail: ernesto.harder@fes.de

Kinder, Jugend, Familie:

Barbara König, Sprecherin der SPD-Fraktion, Tel.: 0228/ 697119, e-mail: barbara.koenig@vr-web.de

Schule: Gieslint Grenz, Sprecherin der SPD-Fraktion, Tel.: 0228/341991, e-mail: Grenz-Bonn@t-online.de

Bürgerinnen- und Bürgerausschuss: Bodo Buhse, Sprecher der SPD-Fraktion, Tel.: 0228/669880, e-mail: b.buhse@t-online.de

■ **Mitglieder der SPD-Ratsfraktion spenden knapp 12.000 Euro an gemeinnützige Vereine**

Nach der Ehrenordnung der Stadt Bonn spenden die Stadtverordneten einen Anteil ihrer Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von Aufsichtsräten und anderen entsprechenden Gremien, in denen sie die Stadt vertreten, an gemeinnützige Organisationen. Neben dem diesjährigen Spenden- Schwerpunkt "Offene Ganztagsgrundschulen" erhalten 22 weitere Vereine und Verbände Gelder aus der Ehrenordnung. Dazu gehören u.a. die vier Stadtverbände der AWO, das Jugendforum Auerberg, die Vereine "Gülestan" und "Ausbildung statt Abschiebung", die Circusschule Corelli, das Frauenhaus Bonn, der "Verein Aids im Kindesalter", die Nicaragua-Hilfe, der Verein "Nothilfe für ausländische Studierende", der "Verein an der Synagoge" und der Verband der Kehlkopflösen.

Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein: "Wir wissen, dass die entsprechenden Vereine und Organisationen auf Spenden angewiesen sind und freuen uns, mit unserem Beitrag helfen zu können, damit sie ihre wichtige Arbeit fortsetzen können".

■ **Landeswettbewerb "chance.nrw. Zugewanderte in Wirtschaft und Verwaltung"**

Vom Land NRW wurden in diesem Jahr neun Preise vergeben. Gesucht und gefunden wurden junge Zugewanderte, die in ihrem beruflichen Werdegang außergewöhnliche Leistungen oder Engagement gezeigt haben, sowie Betriebe und Verwaltungen, die in ihrer Personalpolitik junge Zugewanderte berücksichtigen.

Mehr dazu unter: www.chance.nrw.de/

Preisträger: http://www.chance.nrw.de/preistraeger/preistraeger_2004.html

■ **Informationsdienst für Senioren: Neue Ausgabe von „transparent“ erschienen**

Schwerpunktthema: Seniorenpolitische Leitlinien 2010

http://www.mgsff.nrw.de/medien/download/broschueren/material/transparent_35.pdf

■ **Behindertenbeauftragte der NRW-Landesregierung.**

Seit 1. Juni dieses Jahres ist Regina Schmidt-Zadel Beauftragte der Landesregierung NRW für die Belange der Menschen mit Behinderung. Nun gibt es auch eine Internetadresse, wo man sich über die Ziele, Projekte und Aufgaben der Landesbehindertenbeauftragten informieren kann.

Mehr unter: www.lbb.nrw.de

■ **Infos zu ambulanten Pflegediensten**

Die Verbraucherzentrale NRW bietet in einer Telefonhotline jeden Dienstag zwischen 9.00 und 12. 00 Uhr Rat bei Problemen mit ambulanten Pflegediensten an.

Kosten: € 1,86 pro Minute aus dem deutschen Festnetz

<http://www.vz-nrw.de/UNIQ110244244632676893/doc576A.html>

<http://www.vz-nrw.de/UNIQ110244244632676893/doc462B.html>

■ **Modellprojekt zum Aufbau neuer generationsübergreifender Freiwilligendienste**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird ab dem Haushaltsjahr 2005 Mittel bereitstellen, um Modellprojekte zum Aufbau neuer generationsübergreifender Freiwilligendienste für alle Altersgruppen finanziell zu unterstützen. Im Haushaltsjahr 2005 stehen hierfür 10 Mio. € zur Verfügung.

"Freiwilliges Engagement kennt keine Altersgrenze. Wir wollen jüngeren wie älteren Menschen die Chance eröffnen, freiwillig aktiv zu sein - denn das bringt Vorteile für sie selbst und für andere", so Bundesministerin Renate Schmidt.
Programm unter: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Arbeitsgruppen/Pdf-Anlagen/informationen-zum-modellprogramm,property=pdf.pdf>